

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 48

Rubrik: Briefkasten???

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN ???



Churchill und Grock

Lieber Nebelspalter!

Kaum daß Churchill die Stadt Zürich, die keine Kosten scheute, um ihn würdig zu feiern, verlassen hat, tritt im «Corso» Herr Grock auf. Der Herr also, der nach Deiner Nummer 19 vom 9. Mai 1946 in einem Bühnendialog sagte, daß er nur ein englisches Wort kenne und das sei noch zu viel, nämlich Churchill. Daß das nämliche Publikum, das dem oben genannten Staatsmann zujubelte, nun auch diesem Clown Beifall zollt, der sich so äußerte, und der sich im Übrigen an sein Schweizerbürgerrecht erst erinnert, wenn er auf dem Hund ist, finde ich beschämend.

Was sagst Du dazu?

Mit freundlichem Gruß! Fritz.

Lieber Fritz!

So stimmt es nicht ganz. Die Geschichte mit Grock, der nur ein einziges und wie er damals betonte besonders wüstes englisches Wort, nämlich Churchill wußte, hat sich nicht in Zürich, sondern im Dritten Reich abgespielt, wo Herr Grock deshalb ein beliebter Gast war. Es war also nicht das gleiche Publikum, das ihm und Churchill zujubelte. Es ist aber auch in Zürich bestimmt nicht das gleiche Publikum, das Churchill zujubelt und das zu Grock geht, zumal, wenn es seine politische Clown-Vergangenheit kennt. Es gibt eben Churchillianer und Grockisten, das ist der ganze Unterschied. Und die gibt es überall. Aber wäge dem ... die Sache hat noch eine andere Seite, hinter die ich erst allmählich gekommen bin. Am Anfang war ich auch böse, wenn die Leute, die doch wissen mußten, was alles geschehen ist, dem Staatsrat Furtwängler oder dem vom Führer mit dem Ehrenring geschmückten Schlussnus oder dem trotz seiner jüdischen Frau bis zuletzt treu im Dritten Reich verbliebenen Lehrer zujubelten. Darunter Leute, an deren aufrecht demokratischer Gesinnung kaum zu zweifeln war. Heute weiß ich: eine gewisse Klasse von Menschen wird offenbar von der andern nicht so ernst genommen, daß man von ihr auch Gesinnung verlangen kann: die Clowns!

Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter.

Surava-Denkmal

Lieber Nebi!

Am 17. Juli hörte ich und mir mehrere Freunde im Sportbericht über die Tour de Suisse (Sprecher Ehinger) folgenden Satz: «am Surava-Denkmal zogen die müden Streiter vorbei.» — Hat Hirsch damit endlich das ihm zu kommende Denkmal am Gotthard erhalten? Weißt Du etwas davon?

Der Rhum mit dem feinsten Aroma!



Rhum Negrita

Jean Haecky Import AG. Basel

Bei der Gelegenheit melde ich Dir auch ein hübsches «Versprechen» von Hausmann, der sagte: das Feld zog «einfräglich» dahin. Einfräglich wollen wir zusammenstehen! Eine hübsche Variante des gutschweizerischen Genossenschaftsgedankens. Hoffentlich trägt es dem lieben Werner Hausmann keinen Protest der Professionals ein!

Mit herzlichem Gruß!

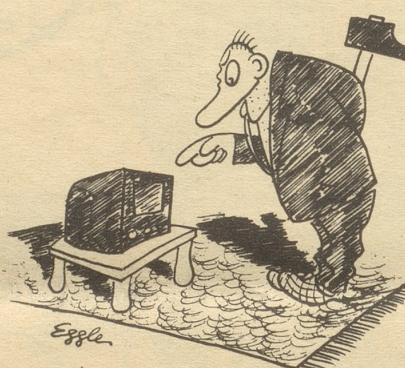
Küschnitt.

Lieber Küschnitt und die Welt ist mein!

Ich glaube, da ja inzwischen schon viel Wasser den Gotthard und das Radio hinunter gesiezt ist, daß dem mit Recht so beliebten Werner Hausmann nichts arges widerfahren ist! Was aber das Surava-Denkmal betrifft, so wäre mir, aber das bitte ganz uner uns, ein Hirsch auf dem Gotthard sowohl als Denkmal wie in natura immer noch lieber als ein Schlachtenker. Aber ich bin halt ein gar friedfertiger Mann!

Mit herzlichem Gruß!

Nebi.



Erhöhung der Radiokonzessionsgebühr

Galgenfrist bis 1. Januar

Unser Kind

Lieber Nebi!

Was sagst Du dazu?

In Kaschmir gebunden mit echt Ziegenpergament-Rücken

Photobücher

Photoalben

Unser Kind

Unser Kind lag in Windeln und hatte nur einen gewöhnlichen Rücken. Ist das jetzt eine neue Mode? Gruß! Gwundri.

Lieber Gwundri!

Am meisten wundert mich, wie man bei den heutigen Verkehrs- und Pafyverhältnissen, selbst wenn man die Mode mitmachen wollte, sein Kind in Kaschmir binden lassen kann. Kaschmir ist weit weg, in Ostindien beim Himalaya, gleich wenn man rein kommt links, — und ob der Maharadscha mit der ganzen Trans-

**Bündnerstube
Königshüle**

ZÜRICH
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66

Inhaber: Stefan Müller
Telefon 241612

Nur eine Spezialität!
Die Qualität

aktion einverstanden ist, weiß ich auch nicht. Ich jedenfalls, wenn man mich auffordern würde, unser Kind jetzt mit echt Ziegen-Pergament-Rücken in Kaschmir binden zu lassen, ich würde dem, der mich dazu auffordern würde, ganz einfach sagen: Du Kaschmir! Gruß! Nebi.

Swingli

Lagos (Nigeria), den 22. August 1946.
P. O. Box 571.

Lieber Nebi!

Zuerst möchten wir erwähnen, daß uns der Nebi immer große Freude macht. Bei Ankunft eines Post-Schiffes aus der Heimat ist es immer der Nebi, den wir zuerst lesen. Geschäfts-post (sowieso) und Briefe unserer Lieben haben zu warten. (Aber, aber! Nebi.)

Trotzdem die afrikanische Hitze es nicht oft zuläßt, daß sich Nebelschwaden bilden, wandern die beiden Unterzeichneten (um in reinem Geschäftsstil zu schreiben, da nämlich immer noch Bürozeit ist) in solchen Wolkengebilden umher. Dieses Naturereignis entstand, nachdem wir die Spalte «Les Services Réligieux» vom 14. 7. 46 der «Gazette de Lausanne» gelesen hatten, wo es heißt, daß im «Swinglisaal» um 11.15 h die Kinderlehre stattfinden werde, um dann um 15.00 h diesen Saal der Töchtervereinigung zu überlassen.

Sonntagsschule. - SWINGLISAAL: 11.15 Uhr Kinderlehre, 15 Uhr Töchtervereinigung.

Und nun bitten wir Dich sehr, folgenden Nebel zu spalten:

- a) erhalten die Kinder Unterricht in «Swing», oder
- b) erhalten die Kinder Unterricht in «Schwingen», oder
- c) erhalten die Töchter Tanz-Swing-Unterricht, oder
- d) erhalten die Töchter Swing-Schwing-Unterricht!

Wir wären Dir sehr dankbar für Dein spaltisches Urteil (Salomon kennen ja sowieso die wenigsten Leute), damit sich unsere Nebelschwaden verziehen können und nicht zu befürchten ist, daß wir die Regenzelt frühzeitig hervorlocken.

Herzliche Grüße von Deinen Neffen
Bernhard und Theo.

Liebe Neffen aus einem weit entfernten «Schwarzbumenland»!

Der Nebi hat sich sehr über Eure Grüße gefreut, und den Krach, den Ihr nunmehr mit Euren «Lieben» haben werdet, freut er sich erst recht, nicht mitmachen zu brauchen. Was nun den «Swinglisaal» betrifft, so nehmst Ihr die Sache zu ernst und vergeßt, daß, wenn überhaupt, es sich nur um ein ganz klein bißchen Swing, um ein «Swingli» handelt und daß man aus einer welschen Mücke keinen Nigeriaelefanten machen darf. (Falls es bei Euch in Nigeria Elefanten geben sollte, bitte ich, sie herzlich von mir zu grüßen, sie haben so ein vorbildlich dickes Fell!) Laßt wieder von Euch hören! Euer Nebi,

Der Vogel singt und jubiliert,
Und Glättli-Brunner gut cliichtet!

Glättli-Brunner AG.
Zürich 1. Löwenstr. 33, Tel. 258853